

Der Krabbenkutter „Koralle- schiffshistorisches Baudenkmal“

Der Krabbenkutter „Koralle“ wurde 1961 auf der Bootswerft H. Bültjer in Ditzum gebaut: Der Stapellauf erfolgte am 02.01.1962. Die Eigentümer waren die Fischer Hanke Jatzen und sein Schwiegervater Hermann Friedhoff je zur Hälfte. Seit 1975 war Hanke Jatzen Alleineigentümer.

Durch dessen plötzlichen Tod stand die WRE 2 „Koralle“ zum Verkauf. Der 1. Vorsitzende des Wremer Heimatkreises Gerd Holst bemühte sich sofort um den Erwerb des Kutters. Mit der Übernahme sollte die Idee verwirklicht werden, diesen Holzkutter als schiffshistorisches Baudenkmal, gegenüber dem „Museum für Wattenfischerei“ aufzustellen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Großzügige Unterstützung erhielt der Heimatkreis von der Kulturstiftung der Kreissparkasse Wesermünde – Hadeln. Die Stiftung stellte 32.000 DM zur Verfügung. Auch die Bezirksregierung Lüneburg, der Landschaftsverband Stade, der Landkreis Cuxhaven, die Samtgemeinde Land-Wursten, die Gemeinde Wremen sowie zahlreiche Bürger haben finanziell geholfen dieses Außenexponat zu erwerben.

Am 17.10.1993 konnten die vielen Schaulustigen miterleben, wie der 33 Tonnen schwere Veteran von einem Riesenkran der Firma Kronschnabel aus seinem nassen Element des Wremer Hafens gehoben wurde. Zuvor mussten die hohen und schweren Masten und die Siebanlage abmontiert werden. Ein Spezialfahrzeug transportierte die Koralle sicher zu seinem jetzigen Standort, schräg gegenüber und nur einen Steinwurf vom „Museum für Wattenfischerei“ entfernt.

Der Standplatz in der Ortsmitte war von unseren Vereinsmitgliedern und dem Bauhof der Samtgemeinde entsprechend vorzeitig hergerichtet worden, um diese schwere Tonnenlast des Kutters auf Dauer sicher zu tragen.

Nachdem der Riesenkran den Granatkutter wieder von dem Wagen hievte, wurde er in die Waage justiert und die Masten wieder aufgestellt. Es war geschafft, der alte Krabbenkutter hatte seinen „neuen Hafen“ erreicht.

Um den vielen Besuchern des Museum auch diesen Kutter zugänglich und besichtigungsfähig zu machen, bedurfte es aber noch erheblicher Arbeiten an dem Kutter und der Außenanlage.

Die Leitern an der „Koralle“ wurden kurze Zeit später durch eine neu erstellte Gangway ersetzt und ermöglichten nun den freiwilligen Helfern und den späteren Besuchern den Zugang auf das Deck.

Eine Pier mit Pollern und dicken Bollen wurde gebaut. Pflasterungsarbeiten folgten.

Die offizielle Einweihung fand am 20.11.1993 vor rund 300 Besuchern und geladenen Gästen statt. Oberkreisdirektor Dr. Höppner als Vorsitzender des Stiftungsrates der Kulturstiftung der Kreissparkasse Wesermünde –Hadeln übergab den Krabbenkutter seiner neuen Bestimmung als Museumsschiff. Anschließend wurde von Dr. Höppner und dem 1. Vorsitzenden Gerd Holst eine Gedenktafel enthüllt. Die Niedersächsische Landtagspräsidentin Edda Goede und der 2. Vorsitzende Fredi Fitter erledigten die ehrenvolle Aufgabe die Leinen der „Koralle“ an ihrem letzten Liegeplatz festzumachen.

Aus heutiger Sicht betrachtet, war die Aufstellung dieses Außenexponats ein Volltreffer für unseren Verein, für Wremen und die Touristen in Land Wursten. Ein maritimer Blickfang und Hingucker. Jeder der zum Wremer Strand fährt oder zurück kommt, kann unsere „Koralle“ nicht übersehen.

In den folgenden Jahren nach der Aufstellung wurde der Kutter von unserer Arbeitsgruppe ständig gepflegt, gewartet und repariert. Das Ruderhaus musste ausgebessert werden, das Deck bedurfte einer besonderen Renovierung und der Holzrumpf erhielt in den letzten Jahren mehrmals einen Originalfarbanstrich.

Ein Radar, das sich in regelmäßigen Abständen dreht, wurde auf das Ruderhausdach installiert und rote und grüne Positionslampen sowie eine Decksbeleuchtung lassen die „Koralle“ fahrtüchtig und betriebsfähig erscheinen.

Nach wie vor nutzen sehr viele Museumsbesucher die Gelegenheit, diesen betagten Granatkutter zu besichtigen und um selbst einmal Schiffplanken unter den Füßen zu haben, ohne dabei Seekrank zu werden. Insbesondere die Kinder finden sich hinter dem Steuerrad stehend, auf den Kompass blickend und dann noch das Signalhorn ertönen lassen, sehr schnell im Abenteuerland eines Kapitäns.

Fredi Fitter